

The Moonglowing

Für die Ewigkeit

Von abgemeldet

Kapitel 1: Eine ungewöhnliche Begegnung

Die Zwillinge Subaru und Kamui machten sich auf den Weg in eine neue, noch unbekannte Welt. Da beide verschiedene Welten bereisten, kannten sie vieles und machten teils außergewöhnliche Begegnungen.

<http://media.photobucket.com/image/subaru%20und%20kamui/photoperson17/TR/snapshot20080317204048.jpg>

Doch diese neue Welt, in die beide kamen, war anders. Sie war voller Leben. Tiere, Menschen und verschiedene Pflanzen. Die Zwillinge waren begeistert, auch wenn sich Kamui zurückhielt, faszinierte ihn diese Welt. Sie war anders, als die Welt aus der beide stammen. Langsam gingen sie umher und sahen sich um. Subaru genoss die Umgebung des Waldes, in dem sie waren. In mitten des Waldes lag ein kleiner See, auf den sie zgingen.

„Hier machen wir erst einmal Rast, würde ich vorschlagen.“ Meinte er zu Kamui. „Gute Idee.“ Stimmt ihm sein Bruder zu. Eine ganze Weile hielten sie sich dort auf, um sich auszuruhen. Doch gerade als Subaru sich weiter umsehen wollte...

Die Erde begann zu beben, ein bedrohliches Grollen zog sich durch den Wald. Ein lauter Schlag und ein bedrohliches, nicht menschliches Geschrei war zu erkennen. Die Zwillinge begaben sich in Kampfstellung. Ihre Augen färbten sich golden, schlitzen sich und ihre Nägel wuchsen in die Länge. Plötzlich krachte es erneut, etliche Bäume fielen. Ein bedrohliches Wesen näherte sich, jedoch nicht als Angreifender. Ein riesiger, schwarzer Drache mit schwarzen Augen und Flügeln rutschte aus dem Wald in eine Lichtung. „Na warte...“ schnaufte das Wesen. „Du wirst nicht mehr sehr lange unter den Lebenden weilen!“ schrie er in den Wald hinein, erhob sich und verschwand zwischen den Bäumen. Doch Sekunden später, erschien er wieder. Der Drache schien geschwächt zu sein. Subaru dachte ihm helfen zu wollen, doch hielt ihn sein Bruder mit erhobenem Arm zurück. „Warte... Dieser Drache hat eine dunkle Aura.“ Meinte er ernst. Subaru starrte das Wesen an. „Keine Sorge Kenan! Schon bald wirst du das Zeitliche segnen. Denn so lange ich lebe, wirst du dich nicht an unschuldigen Seelen vergreifen.“ Meinte eine liebevolle, weibliche Stimme. Kamui horchte auf. Nur Augenblicke später, tauchte ein Mädchen auf.

<http://i90.photobucket.com/albums/k254/girlybully/anime-girl-1.jpg>

Sie hatte lange weiße Haare und lila Augen. Auf einem erhöhten Felsen kam sie kurz zum Stillstand. „Ha!... du glaubst doch nicht wirklich mich besiegen zu Können?!“ meinte der Drache finster. „Ich glaube nicht... ich weiß es.“ Das Mädchen schloss die Augen und drückte ihre Hände zusammen. Es erschien in Mitten der Hände ein gleißendes Licht. Hastig öffnete sie ihre Augen wieder, ihre Pupillen schlitzten sich.

http://www.youtube.com/watch?v=thXMVCLU_p8

„Wenn du glaubst, dich hier auszutoben und mir meine Menschen wegnehmen zu können... dann hast du dich gewaltig geschnitten. Dies ist meine Welt und ich lasse nicht zu dass du sie wahllos zerstörst.“ Fauchte sie. Langsam zog sie ihre Hände auseinander und nach und nach bildete sich ein Schwert, das sich nur Augenblicke später entflamte. „Soll mich das jetzt wohl beeindrucken? Du bist schwach, Kisame. Zu schwach um mich zu schlagen.“ Brüllte der Drache und griff sie an. „Kisame? Ein schöner Name.“ Stellte Subaru fest. Kamui jedoch reagierte nicht auf seinen Bruder, da ER fasziniert war von diesem Mädchen. „Ki... same?“ hauchte er leise in sich hinein. „Und jetzt... schlägt deine letzte Stunde, Kenan. Mach dich bereit vernichtet zu werden!“ schrie sie laut. Gnadenlos griff sie den schwarzen Drachen an, der keine Chance hatte. Ein Schwertstich und er verschwand im nichts. Kisame landete gekonnt, das Schwert richtung Boden gestreckt, die Augen geschlossen, den Kopf hatte sie seitlich gesenkt. Langsam löste sich das Schwert in ihrer Hand auf, die sie dann zur Faust ballte. Erst jetzt bemerkte sie die Zwillinge. „Nanu?... wer seid ihr denn?“ fragte sie die beiden verwundert, sich ihnen langsam nähernd. „Oh... entschuldige... ich bin Subaru und das ist mein Bruder Kamui.“ „Aha... und was macht ihr hier?“

Kamui stockte der Atem, als sie sich den beiden näherte. Nun konnte er ihren Duft wahrnehmen. Sie roch genau wie seine Lieblingsblumen die Lilien. Kamui wurde plötzlich warm um sein erkaltetes Herz. „Wir bereisen verschiedene Welten, auf der Suche nach unserer Mutter.“ Erklärte Kamui. „Eurer Mutter? Was ist mit ihr passiert?“ fragte sie vorsichtig. „Sie... wurde von einem Teufel entführt.“ Ergänzte Subaru. Kisame sank ihren Kopf und wirkte plötzlich bedrückt. „Ich weiß wie euch beiden zu mute sein muss.“ Sie richtete ihren Kopf wieder auf. „Ihr seid Vampire.“ Stellte sie fest. „Was ist geschehen? Du wirkst plötzlich so traurig.“ Meinte Subaru. „Meine Mutter wurde ebenfalls entführt. Nur ist das schon viele Jahre her. Seit dem wandle ich, wie auch ihr durch die Welten. Bis ich vor 2 Jahren hier ankam. Ich konnte sie deutlich spüren, doch fand ich sie bisher nicht.“ Erzählte die Kämpferin. Subaru und Kamui zeigten Verständnis. Sie beide und das Mädchen teilten das gleiche Schicksal. Beide sahen sich an und nickten sich entschlossen zu. „Komm doch mit uns. Gemeinsam können wir die beiden finden.“ Meinte Subaru.

Kisame sah erneut auf, ihre Augen weiteten sich und begannen zu funkeln, im seichten Mondlicht der Nacht. „Ich... soll mit euch gehen?“ „Ja...“ Subaru kam auf sie zu, doch wich sie einen Schritt zurück. „Hab keine Angst vor uns. Wir tun dir nichts.“ Meinte er behutsam. „Ich habe keine Angst vor euch.“ Kisame wurde traurig und leise schlich ihr eine Träne über die Wange. Kamui bemerkte ihre Träne, dennoch tat er nichts. Immer nur hatten die Frauen etwas für seinen Bruder übrig, nie für ihn, da er der aggressivere der Beiden war. Und so hielt er sich im Hintergrund, denn auch Kisame würde sicher seinem Bruder verfallen. Kisame wandte sich um und starrte ins Wasser. „Ich muss mich jetzt etwas ausruhen. Der Kampf vorhin hat mich einiges an Energie gekostet.“ Das Mädchen sprang auf einen Felsen und verschwand dahinter.

„hmmm...“ Kam es nur aus dem Hintergrund. „Was hast du Kamui?“ fragte ihn Subaru. „Eines ist mir nicht ganz klar. Wenn sie das selbe Schicksal mit uns teilt und auch auf der Suche nach ihrer Mutter ist, warum zieht sie dann nicht weiter?“ Subaru weitete die Augen. „Weißt du... sie lebt hier seit zwei Jahren, hat sie doch erzählt. Aber ich denke mal das der Entführer, der ihre Mutter hat, mit Sicherheit weiter gezogen ist.“ Subaru sah nachdenklich in die Richtung in der das Mädchen verschwand. Kisame kam an den Waldrand, wo sie sich an einen Baum lehnte. Sie dachte über die neuesten Ereignisse nach. Konnte dennoch nicht vergessen, dass ihre Mutter entführt war und sie keinen Anhaltspunkt hatte, wo sie sich befand. In einer Stillen Minute begann sie zu summen. Ihr viel das Lied ein, dass ihr ihre Mutter beibrachte.

<http://www.youtube.com/watch?v=y3isA-SuVQo&feature=related>

Plötzlich begann sie zu singen, in der Hoffnung alleine zu sein. Doch das war sie nicht. Die Vampirzwillinge folgten ihr unbemerkt und versteckten sich hinter zwei Bäumen. Die Melodie klang traurig, kisame fing zu weinen an. Als sie aufhörte zu singen kam ihr nur ein Wort über die Lippen. „aria“
„Aria? Ist das ihre Mutter?“ flüsterte Subaru. „Vermutlich... ja...“ Die Brüder kamen nicht hervor, doch merkte Kisame ihre Anwesenheit. „Ihr müsst euch vor mir nicht verstecken.“ Meinte sie mit trauriger Stimme.